



Internationales Berufsbild

anthroposophischer
Kunsttherapien /
Eurythmietherapie

Juni 2013



INTERNATIONAL FEDERATION OF ANTHROPOSOPHIC ARTS & EURYTHMY THERAPIES

IMPRESSUM

Herausgeber:



IFAAET
International Federation of
Anthroposophic Arts and Eurythmy Therapies

council@ifaaet-medsektion.net
www.ifaaet-medsektion.net

Juni 2013

Bankverbindung:

Basellandschaftliche Kantonalbank
BIC/Swift: BLKBCH22

CHF Account: 4006.5370.200 1
IBAN: CH28 0076 9400 6537 0200 1

Euro Account: 4006.5370.200 2
IBAN: CH98 0076 9400 6537 0200 2



Internationales Berufsbild

Anthroposophischer Kunsttherapien / Eurythmietherapie

1. Definition der Anthroposophischen Kunsttherapien/Eurythmietherapie

Die Anthroposophischen Kunsttherapien¹ und die Eurythmietherapie² wurden in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts im Kontext der Anthroposophischen Medizin, Heilpädagogik und Sozialtherapie von Rudolf Steiner initiiert und von Ärzten und Künstlern auf der Basis der anthroposophischen Menschenkunde weiterentwickelt. Grundlegend ist die ganzheitliche Wahrnehmung und Behandlung des gesunden wie kranken Menschen in seinen leiblichen, seelischen und geistigen Wesensäußerungen.

Anthroposophische Kunsttherapien und Eurythmietherapie aktivieren und unterstützen die schöpferischen (salutogenen) Potentiale des Menschen zu innerem Wachstum, zum Ausgleich von Leiden und Krankheitserscheinungen sowie zur Selbstregulation, ressourcenorientierten Stabilisierung und Neuorientierung. Über den Einsatz künstlerischer nonverbaler Mittel und Prozesse und über die therapeutische Beziehung können nachhaltige therapeutische Wirkungen auf körperliche, vitale, seelische und geistige Funktionen erzielt werden. Dieser Einsatz erfolgt bei Menschen aller Lebensalter.

Künstlerische Therapien innerhalb der AM sind Eurythmietherapie und Kunsttherapien.

Die Anthroposophischen Kunsttherapien sind untergliedert in:

- Anthroposophische Kunsttherapie Fachbereich Plastik,
- Anthroposophische Kunsttherapie Fachbereich Malerei und Zeichnen,
- Anthroposophische Kunsttherapie Fachbereich Musik,
- Anthroposophische Kunsttherapie Fachbereich Sprachgestaltung.

Dementsprechend beschreibt das Berufsbild Tätigkeitsfelder dieser Fachbereiche der Anthroposophischen Kunsttherapien und der Eurythmietherapie sowie die allgemeinen Anforderungen an die Hauptkompetenzen Anthroposophischer KunsttherapeutInnen und EurythmietherapeutInnen bzw. den Einsatz der kunsttherapeutischen und eurythmietherapeutischen Mittel in den spezifischen Verfahren.

2. Tätigkeitsfelder

Tätig werden Anthroposophische KunsttherapeutInnen / EurythmietherapeutInnen in klinisch-kurativen, gesundheitsfördernden und erhaltenden, präventiven sowie rehabilitativen bzw. nachsorgenden Bereichen. Ihre Tätigkeiten umfassen:

- entwicklungs- und gesundheitsfördernde/ -gesundheitserhaltende Maßnahmen,
- therapeutische Unterstützung in gesundheitlichen Krisensituationen,
- Maßnahmen bei akuten und chronischen somatischen, psychosomatischen und psychischen Erkrankungen,
- Förderung von Wiederaneignungs- und Anknüpfungsversuchen bei gestörter Sozialisation,

¹ Der Berufstitel „Anthroposophische KunsttherapeutIn (bzw. Anthroposophische Kunsttherapie) ist länderspezifisch.

² Die international gebräuchliche Berufsbezeichnung ist „Eurythmietherapie“ oder entsprechende länderspezifische Varianten.



- Wiederherstellen von Selbstregulation und Eigenkompetenzen.
- Darüber hinaus sind Anthroposophische KunsttherapeutInnen und Eurythmie-therapeutInnen in Forschung, Lehre und Öffentlichkeitsarbeit tätig.

3. Kompetenzen Anthroposophischer KunsttherapeutInnen/EurythmietherapeutInnen

3.1. Personale Kompetenzen

Anthroposophische KunsttherapeutInnen / EurythmietherapeutInnen sind befähigt zur/zum:

- Ausrichten des Handelns nach Berufs- und Ethik-Grundsätzen,
- Sicherung der Verantwortlichkeit des Handelns durch Selbsterfahrung, Inter- und Supervision,
- Empathie-, Beziehungsfähigkeit und professioneller Distanz,
- realistischen Einschätzen der Möglichkeiten und Grenzen der eigenen Kompetenz,
- ständigen Aktualisieren und Vertiefen der fachspezifischen Kenntnisse und Fähigkeiten, Fortbildung,
- reflektierten und ökonomischen Umgehen mit den eigenen Ressourcen,
- Nutzung der eigenen künstlerischen Tätigkeit zur Gesunderhaltung und Entwicklung der therapeutischen Persönlichkeit.

3.2. Soziale Kompetenzen

- Aufbau und Erhalt einer tragfähigen therapeutischen Beziehung,
- Konflikt- und Kooperationsfähigkeit im Aufbau und Erhalt einer tragfähigen therapeutischen Beziehung,
- Fähigkeit zur Zusammenarbeit im interdisziplinären Team und in Institutionen,
- Kommunikation mit dem sozialen Umfeld des Klienten/Patienten.

3.3. Fach- und Sachkompetenzen

Anthroposophische KunsttherapeutInnen / Eurythmietherapeutinnen sind befähigt zur Anwendung von Anthroposophischen Kunsttherapien / Eurythmietherapie als eigenständige Therapieform. Das beinhaltet:

- Kenntnis anthroposophischer Menschenkunde und deren Anwendung in Prävention, Diagnostik, Therapie und Rehabilitation,
- Kenntnisse der kunst- und geisteswissenschaftlichen Grundlagen der anthroposophischen Kunsttherapie / Eurythmietherapie sowie von allgemeiner Anatomie und Physiologie, verschiedenen Entwicklungslehren und deren anthroposophisch erweiterter Sichtweise; Grundkenntnisse in Pathologie und Psychopathologie (Psychiatrie, Psychosomatik und Somatik),
- Kenntnis des jeweiligen nationalen Gesundheits-, Sozial- und Rechtssystems,
- reflektiertes Umgehen mit berufskundlichen und berufsrechtlichen Regelungen und Berufsordnungen,
- Kenntnis der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens.



3.4. Methoden- und Handlungskompetenzen

- Handeln aus Kenntnis der kunsttherapeutischen und eurythmietherapeutischen Mittel, Prozesse und Methoden,
- Kompetenzen in therapeutischer Anwendung und Vermittlung von gestalterischen Techniken und Möglichkeiten innerhalb des jeweiligen kunsttherapeutischen und eurythmietherapeutischen Mediums,
- Erstellen von kunsttherapeutischen / eurythmietherapeutischen Diagnosen,
- Entwickeln individueller und krankheitsbezogener Therapieziele,
- Erstellen von Therapieplänen; Entwickeln von Übungsreihen; situationsgerechtes Anpassen von Therapieplanung und -durchführung,
- Abstimmen der Therapieplanung mit dem verordnenden Arzt,
- reflektierendes Wahrnehmen der kurz- und langfristigen Wirkungen der therapeutischen Interventionen,
- Erstellen von Dokumentationen und Berichten,
- Umsetzung wissenschaftlicher Forschungsergebnisse in die eigene Tätigkeit.

4. Ausbildungsstandards

Anthroposophische KunsttherapeutInnen / EurythmietherapeutInnen verfügen über eine berufsqualifizierende Grundausbildung von mindestens 4 Jahren Dauer, die als Fachhochschul-, Hochschulausbildung beziehungsweise -äquivalent durchgeführt wird.

Die Ausbildungsgänge umfassen die theoretische und praktische Ausbildung in den jeweiligen Fachkünsten und -therapien sowie eine mentorierte praktische Tätigkeit, in der die unter Kap. 3 beschriebenen Kompetenzen erworben werden.

Anerkannte Ausbildungen für Anthroposophische Kunsttherapie/Eurythmietherapie haben die Qualitätssicherung der Medizinischen Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft und/oder der nationalen Berufsverbände für Anthroposophische Kunsttherapie /Eurythmietherapie erfolgreich durchlaufen.

5. Literatur

Golombek E: Plastisch-Therapeutisches Gestalten.

Anthroposophische Kunsttherapie Bd. 1. Verlag Urachhaus, 2. Aufl. (2002)

Mees-Christeller E., Denzinger I., Altmaier M., Künstner H., Umfrid H., Frieling E., Auer S.: Therapeutisches Zeichnen und Malen.

Anthroposophische Kunsttherapie Bd. 2. Verlag Urachhaus, 2. Aufl. (2002)

Felber R, Reinhold S, Stückert A: Musiktherapie und Gesangstherapie.

Anthroposophische Kunsttherapie Bd. 3. Verlag Urachhaus, 2. Aufl. (2003)

Denjean-von Stryk B, von Bonin D: Therapeutische Sprachgestaltung.

Anthroposophische Kunsttherapie Bd. 4. Verlag Urachhaus, 2. Aufl. (2003)

Steiner, Rudolf: Heileurythmie. Rudolf Steiner Verlag, GA 315, 5. Auflage, Dornach 2003, ISBN 3-7274-3152-0

"Bibliographie Heileurythmie" 2007, Verlag "Natur-Mensch-Medizin", Verlags GmbH Bad Boll, ISBN 13: 978-3-928914-16-1